

Protokoll Frühjahrsvollversammlung Kreisjugendring Weilheim-Schongau

Datum	23.07.2020 19:00 Uhr
Ort	Stadthalle Penzberg
Protokollführung	Sebastian Esser

Tischvorlagen:

- Tagesordnung (verschickt und im Delegiertenumschlag)
- Delegiertenumschlag, einzeln bei Registrierung ausgehändigt

Beginn der Versammlung: 19:20 Uhr

Top 1: Begrüßung und Grußworte der Ehrengäste

Katrin Jungmeier eröffnet die Vollversammlung um 19:20 Uhr. Sie erläutert die getätigten Überlegungen zur aktuellen Situation, weswegen nun doch eine verspätete Frühjahrs-VV mit Neuwahlen durchgeführt wird. Ein großer Dank geht an die Stadt Penzberg für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Katrin Jungmeier erwähnt die voraussichtliche Beschlussfähigkeit der Anwesenden.

Katrin Jungmeier begrüßt die die Ehrengäste Landrätin Frau Jochner-Weiß und stellvertretenden Landrat Hrn. Taffertshofer sowie auch den 3. Landrat Herrn Michael Marksteiner. Zudem begrüßt Katrin Jungmeier die neuen Verbindungspersonen des Kreistages, Herrn Majoru, Herrn Kunzendorf und Herrn Schmidt, die auf der Besucherempore Platz genommen haben. Katrin Jungmeier kündigt ein gemeinsames Treffen mit den Verbindungspersonen für den Herbst 2020 an. Als Gäste der Stadt Penzberg wird der 3. Bürgermeister Herr Hardi Lenk und die neue Jugendreferentin Frau Dr. Anette Völker-Rasor begrüßt. Herr Wachtler und Herr Herz vom Amt für Jugend und Familie werden ebenfalls namentlich begrüßt. Felicitas Schwarzensteiner vom Bezirksjugendring wird ebenfalls willkommen geheißen.

Katrin Jungmeier hebt die Bedeutung der Delegierten hervor. Sie weist nochmals kurz auf die geltenden Regulierungen hin und bittet um gegenseitige Rücksicht. Die Vollversammlung soll möglichst kurzgehalten werden

Grußwort Landrätin: Frau Jochner-Weiß begrüßt die Vorsitzende und den Geschäftsführer namentlich sowie im Allgemeinen alle anwesenden Delegierten und Gäste. Sie weist auf die umfangreiche Vorarbeit der KJR-Geschäftsstelle und des Vorstands hin und hebt die Bedeutung sowie die Verantwortung der Jugendarbeit im Landkreis hervor. Innovative Veranstaltungsformate wie alternative Konzert- und Unterhaltungsformate in der aktuellen Zeit stammen an vielen Stellen von Jugendverbänden. Dafür wird herzlicher Dank ausgesprochen. Zudem geht Landrätin Jochner-Weiß auf die herausragende Repräsentation der Verbände auf der Oberlandausstellung ein. Sie wünscht einen erfolgreichen Verlauf für die Versammlung und erfolgreiche Neuwahlen.

Katrin Jungmeier fragt nach weiteren Grußworten aus der Runde. Nun tritt Herr Hardi Lenk, als offizieller Vertreter der Stadt Penzberg ans Rednerpult. Auch er begrüßt die Anwesenden und stellt die Wichtigkeit und das brillante Können der Jugend in den Vordergrund – hinsichtlich der örtlichen und

verbandlichen Jugendarbeit. Er freut sich, Gastgeber der Veranstaltung zu sein und entschuldigt sogleich die beiden anderen Bürgermeister, die aufgrund anderer terminlicher Verpflichtungen leider persönlich verhindert sind auch teilzunehmen. In seinem Grußwort hebt er die vorbildliche Arbeit sowie die Schnittstelle zur städtischen Jugendarbeit in Penzberg hervor. Herr Hardi Lenk wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Für den nun folgenden Tagesordnungspunkt übergibt Katrin Jungmeier an Andreas Nebel.

Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Andreas Nebel bearbeitet die „Feststellung der Beschlussfähigkeit“. DPSG, BdP und VCP nehmen ihr Vertretungsrecht gem. BJR-Satzung unter dem kleinen Dach der Pfadfinder gemeinsam wahr. Neu hinzugekommen ist im Landkreis eine Gruppe des VCP Lechrain. (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern).

VCP, DPSG und BdP sprechen sich untereinander ab wer die zwei Vertretungsrechte an der jeweiligen Vollversammlung wahrnimmt.

Die bayerische Fischerjugend hat nun 2 Delegierten-Stimmen (aufgrund von mindestens 2 Gruppen im Landkreis); sowie ebenfalls die THW-Jugend im Landkreis. Bedauerlicherweise sind dieses Mal beide Jugendverbände nicht anwesend bzw. entschuldigt.

Andreas Nebel stellt 34 Anwesende von 54 möglichen Delegierten fest. Die Versammlung ist beschlussfähig mit mehr als 27 Delegierten. Die Einladung und der Versand von relevanten Unterlagen erfolgte fristgerecht. Somit sind alle Bedingungen erfüllt.

Top 3: Neuaufnahmen und Wegfall des Vertretungsrechts

Kein Verband ist gefährdet sein Vertretungsrecht zu verlieren.

Zudem werden wieder Kinokarten verlost. Die Gewinnfragen sind den Präsentationsfolien zu entnehmen. Stephanie Weindl (BDKJ) weiß als erstes die richtige Antwort auf die Anzahl der Zuschussanträge für Freizeiten 2019 (Insgesamt 142 Anträge) und Moritz Hüsken (BLSV) weiß die Antwort darauf, wo insgesamt 14 Jugendorganisationen vom 02. Bis 06.10.2019 waren (in der Halle der Jugendarbeit auf der Oberlandausstellung).

Top 4: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Andreas Nebel fragt die Delegierten nach Einwänden bezüglich der vorläufigen Tagesordnung. Hierzu gibt es keinerlei Meldung, somit erfolgte die Abstimmung.

Abstimmung mit Stimmkarten:

Annahmen	34
Abgelehnt	0
Enthaltungen	0

Damit ist die Tagesordnung wie vorgeschlagen einstimmig angenommen.

Top 5: Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung 2019

Andreas Nebel fragt nach Anmerkungen zum Protokoll. Hierzu gibt es keine Anmerkungen.

Annahmen	32
Abgelehnt	0
Enthaltungen	2

Somit ist das Protokoll der Herbstvollversammlung 2019 angenommen.

Top 6: Jahresbericht

Katrin Jungmeier moderiert den Jahresbericht und gibt einen etwas größeren Rückblick, da sich die Zusammensetzung des Vorstands gegebenenfalls mit den anstehenden Neuwahlen verändern könnte.

Katrin Jungmeier beginnt ihre Zeit im KJR 2008 mit dem Projekt „3 Tage Zeit für Helden“ und kommt 2010 in den Vorstand. Mit dem großen Umbruch im Vorstand 2014 haben sich immer wieder kleinere und größere Dinge in der Vorstandszusammensetzung ergeben. Sie hebt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der KoJa (Kommunale Jugendarbeit des Landkreises) und der Landrätin hervor. Blumengrüße an Landrätin Fr. Jochner-Weiß und an Herrn Wachtler.

Im weiteren Verlauf geht Katrin Jungmeier auf die stetig stärkere Vernetzung der Mitgliederverbände ein. Exemplarisch erwähnt sie gemeinsame Aktivitäten auf der Oberlandausstellung. Große Stärken in der Jugendarbeit sind häufig nicht auf den ersten Blick nicht sichtbar, aber sehr wichtig.

2017 erfolgte der Wechsel des Geschäftsführers. Ein großer Dank und Lob gilt Barbara Mairandes und Martin Lehner sowie den damaligen Vorstandsmitgliedern, die zusammen die geschäftsführerfreie Zeit erfolgreich bestritten haben. Katrin Jungmeier kündigt an, dass Markus Kresser nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stehen wird.

Im Folgenden geht Katrin Jungmeier auf den Jahresbericht 2019 ein. Zentrale Ereignisse waren der Jugendleiterempfang in der Kletterhalle, das Verbändetreffen, die Halle der Jugend auf der Oberlandausstellung und der initiierte politische Austausch.

Vor der Pause hebt Katrin Jungmeier noch einen Ehrengast hervor: Katharina Felgenhauer – geb. Eisend hat bereits unter Vorstand Thomas Bieringer gewirkt und wird zuerst von Katrin Jungmeier und von Barbara Mairandes sehr herzlich verabschiedet. Es gibt „Standing Ovation“ aller Delegierter für „Kaddl“ die 2008 beim KJR ihre Ausbildung begann und Ende Juni zum Ende ihrer Elternzeit das Arbeitsverhältnis beim KJR beendet hat.

Pause von 20:00 – 20:15 Uhr wird angesagt.

Fortsetzung der Sitzung um 20:22 Uhr.

Top 7: Feststellung der Jahresrechnung 2019; Bericht der Rechnungsprüfung und Entlastung des Vorstands

Herbert Haseitl stellt die Jahresrechnung 2019 vor, die in den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 356.890,20 € ausgeglichen ist. Genaue Zahlen sind der Tischvorlage zu entnehmen. Herbert geht kurz auf die ausgeschütteten Förderungen zu Freizeitmaßnahmen und Projekte ein und erläutert den Rücklagennachweis.

Herbert Haseitl bedankt sich bei den Rechnungsprüfern (Fabiola Miller, Jürgen Degenhart und Albert Schencking), die unter den erschwerten Bedingungen die Prüfung der Jahresrechnung und Nachweise durchgeführt haben.

Die Rechnungsprüfer ergreifen das Wort. Fabiola Miller stellt die Rechnungsprüfung vor. Die Prüfung erfolgte am 06. April 2020 in Etappen und in enger Absprache der drei Prüfer untereinander. Die geprüften Posten sind in der Tischvorlage nachzulesen. Das Ergebnis ist ausgeglichen und richtig ausgewiesen.

Albert Schencking führt weitere Inhalte der rechtlichen Bedingungen zur Kassenprüfung aus.

Jürgen Degenhart bedankt sich für die sehr ordentliche Kassenführung bei der Geschäftsstelle und empfiehlt der Versammlung den Vorschlag zur Entlastung der Vorstandschaft.

Daniel Kracke (Evangelische Jugend) beantragt die Entlastung des Vorstands.

Abstimmung Entlastung des Vorstands:

Annahmen	34
Abgelehnt	0
Enthaltungen	0

Die Entlastung des Vorstandes wird von den Delegierten einstimmig angenommen.

Nachreichung Revisionsbericht. Die Feststellung der Jahresrechnung wird von Andreas Nebel nachgeholt. Mit der Feststellung der Jahresrechnung wird diese zum endgültigen und unveränderbaren finanziellen Bericht des Kreisjugendrings für das abgelaufene Haushaltsjahr. Die Vollversammlung übernimmt dadurch die "politische" Verantwortung. Die Delegierten kennen diese sozusagen als "ihr eigenes Werk" an. Andreas Nebel bittet um Abstimmung über die Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019 in der vorgetragenen Fassung.

Abstimmung Revisionsbericht:

Annahmen	34
Abgelehnt	0

Top 8: Neuwahl der Vorstandschaft

--- ergänzend wird hier auf das Wahlprotokoll verwiesen. ---

Katrin Jungmeier eröffnet den Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“. Zuerst wird der bisherige stellvertretende Vorsitzende Markus Kresser verabschiedet. Katrin Jungmeier hält eine kurze Laudatio, hebt das gegenseitige Ergänzen zwischen ihr und Markus Kresser hervor. Anschließend wird ein kleines Geschenk übergeben.

Katrin Jungmeier erklärt die Suche des Wahlvorstandes (Bedingungen für den Wahlvorstand werden auf dem Projektor gezeigt).

Vorschlag Wahlvorstand:

- Felicitas Schwarzensteiner (Bezirksjugendring Oberbayern)
- Wolfgang Herz (KoJa Weilheim-Schongau)
- Simon Wonczak (Einzelpersonlichkeit)

Die Delegierten äußern keine weiteren Vorschläge.

Abstimmung zum Wahlvorstand durch die Delegierten:

Annahmen	34
Abgelehnt	0

Nach kurzer interner Erläuterung durch Herbert Haseitl übernimmt Felicitas Schwarzensteiner (FS) als vom Wahlvorstand bestimmte Leiterin des Wahlausschusses das Wort.

Felicitas Schwarzensteiner fragt, ob noch alle Stimmberechtigten vor Ort sind. Der Wahlvorstand stellt 34 Stimmberechtigte im Saal fest.

Vorsitz

Felicitas Schwarzensteiner beginnt mit der Wahl der Vorsitzenden.

Sebastian Gatteringer schlägt Sonja Merkle vom Zirkus Schweinsgalopp vor. Sie kandidiert.

Katrin Jungmeier vom JRK wird von Sebastian Socher vorgeschlagen. Sie kandidiert.

Katrin Jungmeier ist nicht stimmberechtigt und keine Delegierte.

Sonja Merkle ist nicht stimmberechtigt und keine Delegierte.

Vorstellung Sonja Merkle: Sie arbeitet im Jugendzentrum Peiting und war vor zwei Jahren schon einmal im KJR-Vorstand, musste diesen dann aufgrund der Vielfachbelastung mit Arbeit, Studium und Vorstanderschaft verlassen. Sonja Merkle schließt ihr Studium in den nächsten Wochen ab und hat Lust, etwas in der Jugendarbeit des Landkreises zu bewegen. Sie habe bisher eher wenig Kontakt mit dem KJR gehabt, aber Strukturen und Personal durch die eigenen Aktivitäten im „Zirkus Schweinsgalopp“ in den letzten Jahren immer besser kennen und schätzen gelernt. Sie möchte Interessen der Jugendlichen und der Jugendverbände vereinen und vertreten. Sonja Merkle möchte eine echte Wahl ermöglichen, um den Delegierten die Möglichkeit zu geben, sich aktiv zu entscheiden. Darüber hinaus möchte sie sich im Bereich digitalen Medien und Fortbildungen vorantreiben, die sie selbst bisher als knapp einschätzt.

Vorstellung Katrin Jungmeier: Möchte nochmals kandidieren, um die bisherige Arbeit weiterhin erfolgreich fortführen zu können (Vorstand, Gremienarbeit). Zudem hebt sie die Vernetzungsarbeit hervor. Außerdem möchte Katrin Jungmeier das Projekt „Pädagogische Stelle“ als Herzensprojekt weiter vorantreiben, da die Geschäftsstelle die notwendigen Kapazitäten leider nicht hat.

Anschließend Fragerunde an beide Bewerberinnen:

Jürgen Degenhart (Evangelische Jugend) fragt, ob beide als vertretende Vorsitzende oder Beisitzer zu kandidieren würden. Beide verneinen dies jedoch.

Andreas Nebel fragt Sonja nach ihrem Studiengang/-abschluss: Sonja Merkle hat berufsbegleitend an der Hochschule Kempten, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Jugendarbeit in Gauting, Soziale Arbeit studiert und schließt das Studium derzeit mit der Bachelorarbeit ab.

Die Wahl-Leiterin Felicitas Schwarzensteiner befragt die Delegierten, ob es eine Personaldebatte geben soll. Diese wird von Sebastian Gatteringer (Zirkus Schweinsgalopp) beantragt.

Die Wahl für den Vorsitz wird durchgeführt.

Ergebnis Wahlgang 1:

Abgegebene Stimmen	33
Stimmen auf Sonja Merkle	16
Stimmen auf Katrin Jungmeier	17

Der Wahlvorstand teilt mit, dass damit hat keiner der beiden Kandidaten die erforderliche Mehrheit von mehr als der Hälfte der zuletzt festgestellten 34 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erhalten hat und somit ein zweiter Wahlgang notwendig wird. Sebastian Esser beantragt die nochmalige Feststellung der Anzahl der anwesenden Delegierten. Der Wahlvorstand stellt 33 stimmberechtigte Delegierte fest.

Es erfolgt ein zweiter Wahlgang.

Ergebnis Wahlgang 2

Abgegebene Stimmen	33
Stimmen auf Sonja Merkle	17
Stimmen auf Katrin Jungmeier	16

Sonja Merkle wird gefragt, ob sie den Vorsitz des Kreisjugendring Weilheim-Schongau annimmt. Ja, sie nimmt die Wahl an.

Katrin Jungmeier bedankt sich bei den Delegierten für die 13 Jahre KJR und wünscht alles Gute für die weitere Arbeit.

Stellvertretender Vorsitz

Felicitas Schwarzensteiner leitet zur Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden und bittet die Versammlung um Wahlvorschläge.

Stefan Osterrieder schlägt Andreas Nebel vor. Andreas ist kein Delegiert und verbandslos. Er ist bereit zu kandidieren.

Es gibt sonst keine weiteren Vorschläge und auch keine Fragen an den Kandidaten.

Es erfolgt die Wahl des Stellvertreters.

Ergebnis Wahlgang Stellvertretender Vorsitzender

Abgegebene gültige Stimmen	33
Stimmen auf Andreas Nebel	20

Andreas Nebel nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Die Wahlleitung erläutert das Wahlverfahren für die weiteren Vorstandsmitglieder (gemäß Geschäftsordnung). Die Mindestbesetzung von mind. einem männlichen und einer weiblichen Vertretung ist durch den gewählten Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz bereits erfüllt.

Daniel Kracke (Evangelische Jugend) schlägt Sebastian Esser (ebenfalls Evangelische Jugend) und Dominikus Zöpf (Bund der katholischen Jugend) vor.

Stephan Albrecht (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) schlägt Tobias Raphael vom Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) vor.

Moritz Hüsken (Bayerische Sportjugend) schlägt Stefan Osterrieder (ebenfalls Bayerischen Sportjugend) vor.

Anna Heilbock (Bayerisches Jugendrotkreuz) schlägt Johanna Otto (ebenfalls vom Bayerisches Jugendrotkreuz) vor.

Fabian Thurner (Bayerisches Jugendrotkreuz) schlägt Ludwig Gattinger (Zirkus Schweinsgalopp) vor.

Alle vorgeschlagenen Kandidaten*innen sind bereit zu kandidieren.

Die Delegationen aller Kandidaten werden abgefragt.

Es folgt eine kurze Vorstellung eines jeden einzelnen Kandidaten.

Wahlergebnis für die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder:

Stimmen auf Sebastian Esser	27
Stimmen auf Dominikus Zöpf	30
Stimmen auf Tobias Raphael	28
Stimmen auf Stefan Osterrieder	20
Stimmen auf Johanna Otto	30
Stimmen auf Ludwig Gattinger	13

Somit sind Dominikus Zöpf, Johanna Otto, Tobias Raphael, Sebastian Esser und Stefan Osterrieder als weiter Vorstandsmitglieder gewählt.

Alle gewählten nehmen die Wahl an bedanken sich bei den Delegierten zu ihrer (Wieder)-Wahl.

Wahl der Rechnungsprüfer

Stefan Osterrieder schlägt Albert Schencking (Bayerische Sportjugend) vor. Er ist bereit zur Kandidatur.

Dominikus Zöpf schlägt Fabiola Miller (Bund der katholischen Jugend) vor. Sie ist bereit zur Kandidatur.

Stephan Albrecht (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) schlägt Jürgen Degenhardt vor. Jürgen ist aber nicht bereit zur Kandidatur.

Daniel Kracke (Evangelische Jugend) wird von Dominikus Zöpf vorgeschlagen. Daniel Ist bereit zur Kandidatur.

Die Wahl wird mit offener Stimmabgabe durchgeführt.

Moritz Hüsken beantragt die nochmalige Feststellung der Delegierten-Anzahl. Die Überprüfung des Wahlvorstands ergibt, dass 32 Delegierte anwesend sind.

Ergebnis Wahl Rechnungsprüfer

Dafür	32
Dagegen	0
Enthalten	0

Alle vorgeschlagenen Personen nehmen die Wahl an.

Berufung der Einzelpersönlichkeiten

Stefan Osterrieder schlägt Katrin Jungmeier vor. Katrin Jungmeier willigt ein.

Sebastian Gattinger schlägt Simon Wonczak vor. Willigt ein.

Thomas Bieringer und Markus Kresser werden von Jürgen Degenhardt vorgeschlagen.

Berufung der Einzelpersönlichkeiten mit offener Stimmabgabe.

Dafür	32
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Der Block an Kandidaten ist einstimmig berufen. Alle nehmen ihre Berufung an.

Felicitas Schwarzensteiner beendet die Wahl und bittet den neuen Vorstand nach vorne.

Top 9: Organisatorisches und Ankündigungen aus dem KJR

Sonja Merkle führt die Sitzung nach Beendigung der Wahl fort. Sie bedankt sich bei Katrin Jungmeier für die vergangenen 6 Jahre und übergibt an Herbert Haseitl. Er weist nochmals auf das „Sonderprogramm Ferienangebote“ und die Möglichkeiten von Jugendarbeit in Zeiten von Corona hin.

Wolfgang Herz von der KoJa stellt sich kurz vor und bewirbt das Hammersoundfestival 2021.

Herbert Haseitl stellt weitere Termine und Aktionen des KJR im Jahr 2020 vor. Darunter ein Online-Seminar „Digitale Räume in der Jugendarbeit“ am 04.08.2020 und kommende Veranstaltungen wie der politische Jahresaustausch, Verbändetreffen und ein Treffen zur Vorbereitung des Hammersoundfestivals. Die Einladung werden aber nochmals an die Vereine/Verbände versendet. Die nächste Vollversammlung findet am 10.11.2020 statt.

Top 10: Sonstiges, Wünsche und Anträge

Sonja Merkle fragt die Delegierten, ob es weitere Wünsche und Anträge gibt. Stephan Albrecht (VCP Lechrain) aus Schongau ergreift das Wort und stellt sich als neuen Vertreter im KJR vor. Er bewirbt den Ferienbus (Linie Schongau-Landsberg) und Jugendaktivitäten auf dem Schongauer Wochenmarkt (mit lockerem Programm, Kleinkunst, Kinderangebot, ...)

Sonja Merkle beschließt die Versammlung um 22:35 Uhr.